



# Mehr davon! Biodiversitätsförderung durch Hochstaudensäume im Öko-Obstbau

## Problem

Intensiv bewirtschaftete Obstplantagen weisen oft eine geringe Vielfalt an Gehölzarten auf und bieten damit außerhalb der Obstbaumblüte ein nur geringes Nahrungsangebot für blütenbesuchende Insekten.

## Lösung

Hochstaudensäume (HSS) erhöhen die strukturelle und biologische Vielfalt und sind eine wichtige Maßnahme zur Steigerung der Biodiversität in ökologischen Obstanlagen (Abbildung 1). Dies beinhaltet auch die Förderung von Nützlingen zur Schädlingsbekämpfung und Bestäubung.

## Vorteile

Erhöhtes Angebot an Nahrung und Nistplätzen, insbesondere für Insekten. Blühstreifen erhöhen auch die visuelle Attraktivität, den Wiedererkennungswert von ökologisch bewirtschafteten Flächen und können sich positiv auf den lokalen Tourismus auswirken.

## Praktische Empfehlung

- Wählen Sie als Standorte Randstrukturen innerhalb der Obstplantagen, wie z. B. entlang von Zäunen, Gräben oder Böschungen oder auch auf nicht nutzbaren Flächen am Rande der Plantage.
- Legen Sie den HSS mit einer Breite von 1,0 m oder mehr an, um eine optimale Entwicklung zu erreichen. Die Mindestbreite beträgt 0,5m, da er sonst von Gras unterdrückt wird.
- Die Blütmischung sollte schnittverträgliche Kräuter und Nahrungspflanzen (z. B. Raupenfutterpflanzen, Nektar/offene Blüten und Pollen) umfassen und während der gesamten Vegetationsperiode blühende Arten bieten (einschließlich der Auswahl von Pflanzenarten mit früher Blüte vor der Obstblüte).

### Anlage eines Hochstaudensaums:

- Zeitpunkt der Einsaat: Je nach Region und Witterung vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst. Bei einer Aussaat im Sommer ist auf eine ausreichende Bewässerung zu achten.
- Fräsen Sie die Oberfläche zweimal im Abstand von zwei Wochen, um den Konkurrenzdruck gering zu halten.
- Säen Sie das Saatgut nur oberflächlich aus (Lichtkeimer!) und walzen Sie es nach der Aussaat an.
- Mähen Sie den HSS einmal pro Jahr im späten Frühjahr, damit die Tiere dort noch überwintern können.

## Checkliste für die Umsetzung

### Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, gemäßigte Früchte

### Schlüsselwörter

Pflanzenschutz; Schädlingsbekämpfung; Biologische Schädlingsbekämpfung

### Kontext

Mitteleuropa

### Anwendungszeit

März - September

### Zeitraum der Auswirkungen

Frühling - Herbst

### Ausrüstung

Saatgutmischung, Mühle, Sämaschine, Mähmaschine

### Benötigter Zeitaufwand

Bio-Obstbau (Kern- und Steinobst)



BIOFRUITNET

Boosting Innovation in ORGANIC FRUIT  
production through stronger networks

föko  
Fördergemeinschaft  
Ökologischer Obstbau e.V.

PRAXISTIPP



Abbildung 1: Hochstaudensäume auf Biobetrieben in Norddeutschland (Region Niederelbe) (Foto: C. Adolphi, 2018).

## Weitere Lektüre

### Weblinks

- [Mehrjährige Blühstreifen - ein Instrument zur Verbesserung der Schädlingsbekämpfung in Obstplantagen \(in vielen Sprachen erhältlich\)](#)
- [Biodiversitätsmaßnahmen in der Agrarlandschaft \(DE\)](#)
- [Biologische Vielfalt in Obstanlagen \(DE\)](#)

## Über diesen Praxistipp

**Herausgeber:** Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V. (FÖKO)

Traubenplatz 5, D-74189 Weinsberg  
foeko@foeko.de, www.foeko.de

**Die Autoren:** Christina Adolphi, Niklas Oeser

**Kontakt:** niklas.oeser@esteburg.de



**Review:** Ambra De Simone (IFOAM Organics Europe), Lauren Diemann (FiBL)

**Permalink:** [Organic-farmknowledge.org/tool/44782](https://organic-farmknowledge.org/tool/44782)

**Projektname:** BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

**Projekt-Website:** <https://biofruitnet.eu>

© 2022

